

Von: **Henrik Andresen** mail@andresenhenrik.de
Betreff: Re: Frage
Datum: 15. August 2015 um 14:42
An: Thies Stahl ts@thiesstahl.de



Hi Thies

Nach den Anschuldigungen gegen mich, habe ich mich entschieden, nichts mehr beizutragen.

Ich habe nach dem Bewangensheisschreiben den Kontakt gesucht; sprich ich habe ... [die Beschwerdeführerin] angerufen, um es zu klären. Dann haben wir beide gesprochen. Das war alles. Und ich habe nicht aus einem schlechten Gewissen gehandelt.

Ich habe ... [die Beschwerdeführerin] 2 mal gesehen.

1 mal bei der Veranstaltung mit ... [hier steht ein der Beschwerdeführerin und mir unbekannter Name] und einmal bei euch.

Gruß Henrik

gesendet vom Handy

Henrik Andresen

Xxxx x

2XXXX XXXXX

info@coachingandresen.de

www.coachingandresen.de

04XXX / XXXXXX

Am 15.08.2015 um 14:18 schrieb Thies Stahl <ts@thiesstahl.de>:

Hallo, Henrik,

(Das Folgende ist zwar ein Textbaustein, trifft aber zu...)

sicher hast Du meine Auseinandersetzung mit dem DVNLP mitbekommen, über die ich u.a. ja alle DVNLP-Mitglieder informiert hatte. Und: Du gehörst zu den Leuten, deren Meinung mich interessiert – und deren Schweigen und Nicht-Nachfragen ich mir nicht erklären kann.

Vor neun Wochen hatte ich auf thiesstahl.wordpress.com vier Texte veröffentlicht ("Erklärung 2 zum DVNLP" mit den Anhängen "Rekursives Muster Perverses Dreieck" und "Hintergrund der Missbrauchsbeschwerden"). Die Anwälte des DVNLP schaffen es nicht, diese Texte aus dem Netz zu entfernen, da sie beweisbar der Wahrheit entsprechen.

Über eine kurze Nachricht von Dir würde ich mich freuen.

Herzliche Grüße

Thies
